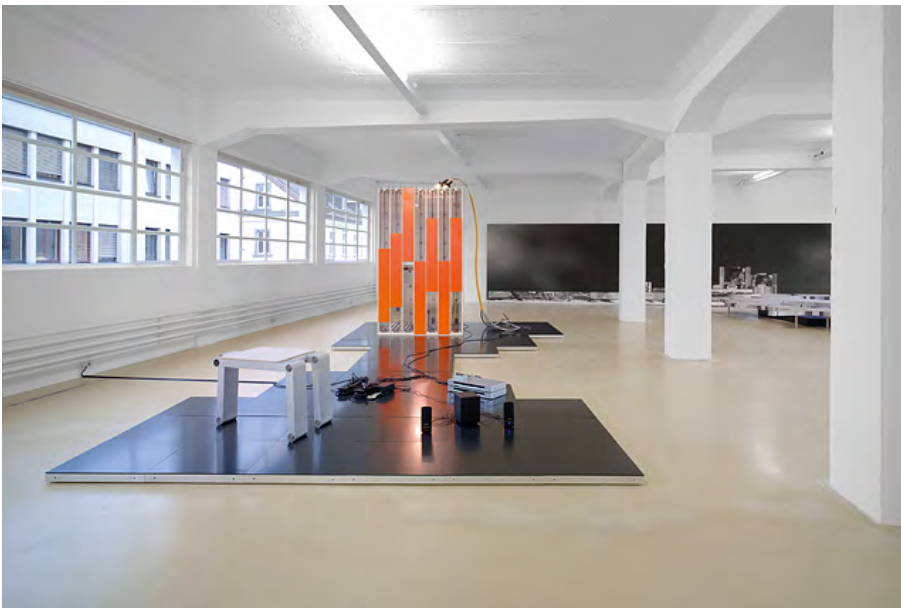


Krüger & Pardeller
Figures of Speech, or The Dream Machine, 2010

Text von Frida Carazzato, anlässlich der Ausstellung
Die Sammlung in Aktion. Mediale Werke von Vito Acconci bis Simon Starling
MUSEION, Bozen, 26.11.2011 – 16.09.2012

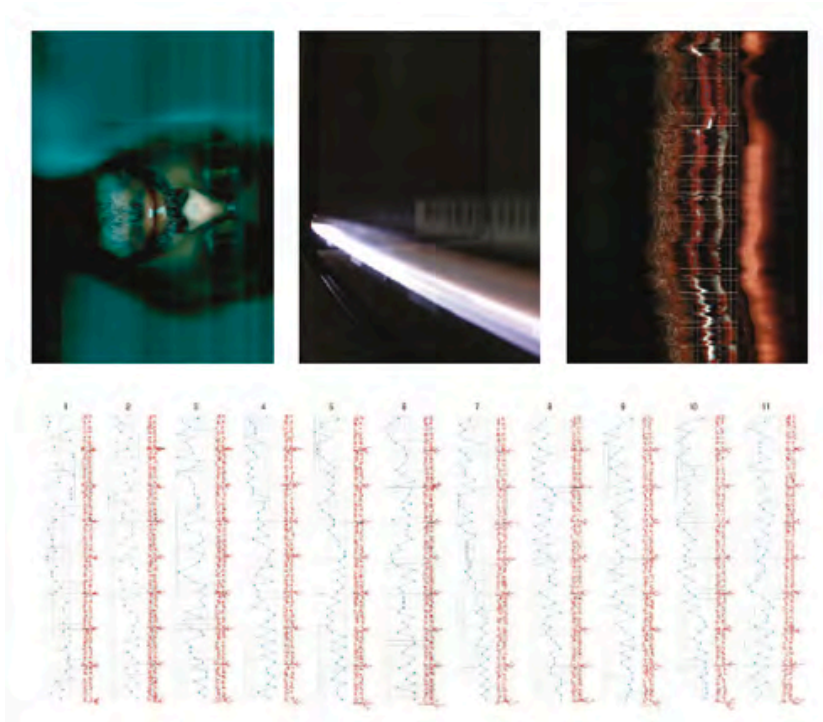
In Installationen, Objekten und mit großer Sorgfalt ausgewählten Materialien stellen Krüger & Pardeller Beziehungen her zwischen der Skulptur als autonomem Werk und für spezifische Funktionen geschaffenen Objekten. Die Arbeiten, die sich zwischen Funktionalität und autonomem Ausdruck, industriellem oder handwerklichem Produkt und künstlerischer Recherche, Design und Kunstwerk bewegen, fordern die Rezipienten dazu auf, individuelle Zuordnungskriterien zu entwickeln.



Die Installation *Figures of Speech, or The Dream Machine* ist eine komplexe, facettenreiche „Maschine“, die deshalb auch verschiedene Bedeutungsebenen aufweist. Das Werk ist das materialisierte Resultat von Schritten individueller Übertragung, Übersetzung und Interpretation, die bei einem Abstraktionsprozess erfolgen.

Auf einem Podest, das aus quadratischen Modulen besteht, befindet sich eine „Maschine“ – eine halbtransparente Kabine, an deren Wand sich Aluminiumpaneele bewegen lassen – und ein Klavier, das bei einer Performance benützt und anschließend durch eine Tonspur ersetzt wird. *Figures of Speech, or The Dream Machine* hat zwei Seiten: die physische Struktur, die sich - wie Krüger & Pardeller es erklären - dem Betrachter als Modell für eine mögliche Handlung präsentiert und eine performative.

Theoretischer Ausgangspunkt ist Richard Sennetts Text *Culture of the New Capitalism*. Das 2005 erschienene Buch analysiert die Auswirkungen des neuen Kapitalismus auf die zwischenmenschlichen Beziehungen und weist dabei auf die Unterschiede zwischen den frühen Formen des industriellen Kapitalismus und dem aktuellen, globalen Kapitalismus hin.



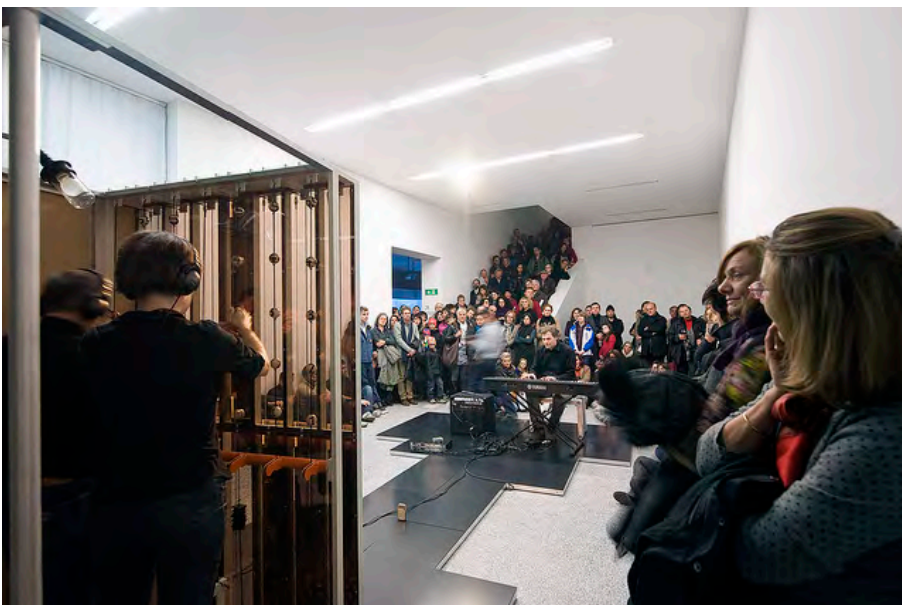
Auszüge aus dem Arbeitsprozess: Krüger & Pardeller folgen den fotografischen Bewegungsstudien aus den 1920er Jahren von Frank & Lillian Gilbreth zur Effizienzsteigerung der menschlichen Arbeitskraft und der Analyse und Übertragung körperlicher Handlung in die Bewegung von Maschinen.

Nicht der Inhalt des Textes selbst liegt Krüger & Pardellers Arbeit zu Grunde, sondern die Übersetzungs- und Interpretationsmechanismen einiger Auszüge in verschiedene Sprachen, der geschriebenen in gesprochene, der fotografischen Aufzeichnung in einen standardisierten grafischen Code und zuletzt die Übertragung körperlicher, in die mechanische Bewegung der Maschine. Aus der deutschen Übersetzung des Buches von Sennett haben die Künstler einige Abschnitte laut vorgelesen. Die Lippenbewegungen während der Lesung wurden mit Hilfe zweier Aufkleber, die das Licht der Scannerlampe reflektierten, gescannt. Auf diese Weise wird der Text schrittweise in ein grafisches Diagramm überführt. Diese grafische Niederschrift lässt eine Partitur bzw. einen Code entstehen, der rhythmisch vorgetragen erneut aufgezeichnet wird.

Während der Performance tragen die Künstler, die im Inneren der Maschine bzw. Kabine stehen, Kopfhörer, durch die der eben genannte Code diktiert wird. Ihm entspricht die Handhabung mechanischer Elemente, wodurch sich in der Installation orangefarbene Platten vertikal verschieben. Die Choreografie dieser Platten erzeugt eine optische Bewegung bzw. einen Rhythmus.



Parallel dazu agiert der Jazzmusiker und Komponist Nikolaj Hess, den die Künstler einbeziehen. Der Musiker improvisiert während der Performance zwanzig Minuten am Klavier, wobei er musikalisch die transkribierten Abschnitte des Buches interpretiert. Die beiden gleichzeitig ausgeführten Interpretationen interagieren und kollidieren.



Am Schluss kommt die „Maschine“ zur Ruhe und das Klavier, wird durch eine Tonspur ersetzt. Bei diesem Werk konzentriert sich jeder darauf, die ihm gestellte Aufgabe wie an einem Fließband zu erfüllen; dabei können die gegenseitigen Störungen beide Seiten zu Fehlern verleiten. In seinem Aufsatz stellt Sennett fest, dass das neue Wirtschaftsmodell neue soziale und emotionale Traumata hervorruft. Nur bestimmte menschliche Typen vermögen in einem System instabiler und fragmentarischer Strukturen zu gedeihen. Der neue Kapitalismus erfordert ein Individuum, das sich nur kurzfristig orientiert und sich vor allem auf partielle Fähigkeiten statt auf eine vollständige Selbstverwirklichung konzentriert. Die neue Wirtschaft erscheint als eine komplexe Maschine mit abstrakten Regeln, deren Spekulationen ein prekäres Gleichgewicht bilden. Krüger & Pardeller visualisieren Prozesse von Transkription und Interpretation, die zur Erstellung einer abstrakten Idee führen. Wie die Erfindung eines abstrakten Begriffs diesen Begriff selbst instabil und variabel macht, da er verschiedenen Interpretationen vonseiten Einzelner unterliegt, so werden auch komplexe, sozioökonomische Realitäten regelnde Mechanismen instabil, wenn sie zu abstrakt werden.

